

## **PROTOKOLL DER AUßERORDENTLICHEN STUPA-SITZUNG VOM 05. JUNI 2012**

### **Feststellungen zur Anwesenheit**

Anwesend waren Susanne Eckler, Vicky Kindl, Juliane Lehmann, Bianca Bastian [BEAT]; Juliane Tietz, David Noack, Jürgen Bernd Engert [LINKE.SDS]; Franziska Neuhäuser, Christian Schäfer [GAL]; Adris Weis, Hartmut Phieler, Christin Wiech [Grüner Campus]; Nadine Lilienthal, David Kolesnyk, Max Schütze, Christian Gammelin [Juso-HSG]; Benjamin A. Stahl [Liberale Hochschulgruppe]; Friedericke Lenz [shine UP]; Alexander Gayko, Daniel Sittler, Franz Zimmermann, Steffen Brumme, Sebastian Geschonke, Roland Gehrman, Benjamin A. Mosebach, Claudia Fortunato, Ribana Bergmann, Anneka Cooke, Ansgar Seng, Armin Olunczek [AStA].

### **TOP 1 Feststellung zur Beschlussfähigkeit**

Es sind 15 Abgeordnete anwesend, das StuPa ist beschlussfähig.

### **TOP 2 Aufzeichnung der Sitzung**

*Kurze Vorstellung des Projektes durch Michael Kühnen. Eine StuPa-Sitzung soll in Teilen aufgezeichnet und als Projekt der Studiengruppe ‚UP to date‘ auf TV-Kanälen veröffentlicht werden. Dabei sollen lediglich Schwenks zur Sitzung und diese auch ohne Tonaufnahmen verarbeitet werden.*

Alexander Gayko: Fragt, ob der heutige Termin zur Aufzeichnung notwendig ist. Die außerordentlich Sitzung ist geprägt von mangelnder Anwesenheit

Michael Kühnen: Eine Aufzeichnung auch in drei Wochen ist kein Problem.

Benjamin Stahl: Die Frage, wie hier abzustimmen ist, erscheint fraglich. Es wäre zwar ein Mehrheitsbeschluss denkbar, da aber das Recht am eigenen Bild ein höchstpersönliches Recht darstellt plädiere ich für die Notwendigkeit eines einstimmigen StuPa-Beschlusses.

Christian Gammelin: Das Stupa sollte öffentlich gezeigt werden können. Plädiert für einen lediglichen Mehrheitsbeschluss.

Michael Kühnen: Sollten einzelne Abgeordnete nicht damit einverstanden sein, gezeigt zu werden, so kann das Material entsprechend geschnitten werden.

Franziska Neuhäuser: Welche Einschaltquoten gab es in der Vergangenheit? [Antwort: 200 dauerhafte bei Twitter, ansonsten sind Quoten durch den kleinen Rahmen der Sendung schwer feststellbar.

*Es folgt eine Abstimmung, die sich einstimmig für die Möglichkeit der Aufzeichnung auf der kommenden Sitzung ausspricht.*

### **TOP 3 Abstimmung zur Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen, mit der Maßgabe einen Initiativantrag des AStA zur einem Jurten-Filz aufzunehmen.

### **TOP 4 Protokoll vom 29. Mai 2012**

Es werden Änderungen bei persönlichen Wortmeldungen nach Maßgabe ihrer Äußerung in das Protokoll eingefügt. Abstimmung: **15-0-3**.

### **TOP 5 Infos aus den Gremien**

**5.1 StuPa-Präsidium / -**

**5.2 Andere Gremien / -**

**5.3 AStA-Rechenschaft**

**A. Zum Sommerfest**

Benjamin Mosebach: Die Teilnehmerzahl des Sommerfestes wird auf 4.500 geschätzt. Es gab

fünf Einsätze der Security, was als wenig eingeschätzt wird. Die Wetterverhältnisse waren trotz StuPa-Beschluss eher mäßig.

Juliane Lehmann: Gibt es einen Nachbereitungstermin?

Benjamin Mosebach: Am 17.06.2012 im großen Seminarraum im Freiland. Die Finanzen können bereits jetzt als gesichert schwarze Zahlen angegeben werden.

Juliane Lehmann: Wie hoch war der Arbeitsaufwand einzuschätzen und ist die Veranstaltung wiederholbar?

Daniel Sittler: Der Aufwand ist als sehr hoch einzuschätzen. Es besteht mit dem bisherigen Personenkreis in der Organisation kein Spielraum mehr nach oben.

Benjamin Stahl: Soll der Standort Freiland auch bei künftigen Sommerfesten beibehalten werden?

AStA einhellig: Nein, aber die Kapazitätsgrenzen sind auch personell unabhängig vom Standort erreicht. Über Standortfragen künftiger Jahre entscheiden die dann amtierenden Gremien.

## **B. Zu anderen Fragen**

Steffen Brumme: Die Novelle zum BbgHG kommt definitiv nicht mehr in diesem Jahr.

Benjamin Mosebach: Bei der Organisation des Sommerfestes der Fachhochschule Potsdam gab es erhebliche Schwierigkeiten bei Organisationsabsprachen. Förderungsgelder von 12.000 € wurden dabei letztlich zurückgezogen, so dass ein eigenes FHP-Sommerfest in diesem Jahr nicht stattfinden wird. Es werden dabei Stimmen laut, die im nächsten Jahr wieder für ein gemeinsames Fest mit der Universität Potsdam plädieren.

## **TOP 6 Anstehende Wahlen**

*Fraktionspause von 5 Minuten per JuSo-HSG um 20:10 Uhr*

Es folgt die Wahl zum stellvertretenden studentischen Vertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerkes Potsdam. Patrick Gumpricht stellt sich erneut zur Wahl.

1. Wahlgang: 12-3-2-1

2. Wahlgang: Einstimmig übersprungen

3. Wahlgang: 12-3-1-2

*(Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen, Ungültige Stimmen)*

Patrick Gumpricht ist folglich im dritten Wahlgang mit der einfachen Mehrheit gewählt.

## **TOP 7 Reguläre Anträge**

### **7.1 Nachtragshaushalt**

*Das auf der vergangenen Sitzung genehmigte Gartenbauprojekt wird unmittelbar in den Nachtragshaushalt eingefügt und ist Teil der Abstimmung. Auf Antrag des Finanzreferenten wird zunächst über den Haushaltsentwurf mit dem Posten für die Anschaffung eines PKW für die Studierendenschaft abgestimmt, sollte dies keine Mehrheit finden, so ist erneut über den Haushalt ohne diesen Posten abzustimmen.*

Steffen Brumme: Der Haushaltsposten eines PKW dient lediglich der grundsätzlichen Bekundung des StuPa, dass die Anschaffung möglich ist. Die konkreten Details zu Fragen des Fahrzeugtyps und der Kosten sollen noch folgen.

Christian Schäfer: Der Topf sollte in Automobilität umbenannt werden, um alle Optionen offen zu halten. Der AStA übernimmt diesen Änderungsantrag. Bekundung, dass er sich bei der Abstimmung dennoch aus Fragen der allgemeinen Haushaltspolitik des AStA enthalten wird.

Benjamin Stahl: Das Abstimmungsverhalten der Opposition ist heute Abend letztlich nicht relevant. Es ist eine absolute Mehrheit erforderlich und der AStA muss bei einer Abstimmung zu seinem Haushalt zeigen, dass er über eine eigene Mehrheit im Parlament verfügt.

*Fraktionspause von 5 Minuten per BEAT um 20:35 Uhr*

Der AStA nimmt seinen Änderungsantrag zu zum Nachtragshaushalt hinsichtlich einer PKW Anschaffung zurück.

Auf Antrag von Benjamin Stahl erfolgt die Abstimmung zum Nachtragshaushalt geheim, mit dem Ergebnis: **15-1-2**.

### **TOP 8 Initiativanträge**

Der AStA erläutert, dass ein Kooperationsvertrag mit dem SPI (Sozialpädagogisches Institut) geschlossen werden soll, um eine mongolische Jurte, welche durch falsche Lagerung beschädigt wurde, aufzuarbeiten und der Studierendenschaft nutzbar zu machen.

*(Zur Behandlung mit 18-0-0 angenommen)*

Abstimmung: Die Jurte bleibt in SPI-Eigentum. Es wird ein Kooperationsvertrag mit dem SPI zu Nutzungsfragen geschlossen. Ergebnis: **15-0-3**.

Diverse Diskussionen bei gesteigerter Heiterkeit. Sitzungsende um 21:15